

MINORITENSAAL GRAZ

Leichtfüßiger Charme

„Recreation Barock“
mit Gastsolisten.

Getrost darf das erste heurige Barockkonzert im Minoritensaal als besonderes Feuerwerk apostrophiert werden: Spritzig, voller rhythmischer Präzision, doch auch stets mit klanglich ausgelotetem Tiefgang präsentierten sich elf Barockstreicher zusammen mit der Grazer Cembalistin Eva Maria Pollerus; mit von der Partie drei Bläser-Solisten.

Angeführt von Konzertmeisterin Lina Tur Bonet waren Werke von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach angesagt, wobei es schwer fiel, den mit Charme und Leichtfüßigkeit dahin musizierten Stücken des „Prete Rosso“ oder aber der profunderen Bach-Polyphonie den Vorzug einzuräumen.

In Vivaldis Tripelkonzert überzeugten die Grazer Flötistin Heide Wartha, die mit gewohnter Tonqualität aufwartete, der Tiroler Oboist Georg Fritz und der heimische Fagottist Fabio Valente. Auf die beständige Qualität der Barockkonzerte von „Recreation“ sei hingewiesen – finden doch die Konzerte stets einen bestgefüllten Saal.

Walther Neumann